

A full-page background image of a majestic, snow-covered mountain peak under a bright, hazy sky with wispy clouds. The mountain's ridges and slopes are covered in thick white snow, with some dark rock faces visible. The lighting is soft and diffused, creating a serene and high-altitude atmosphere.

Jahresabschluss 2025 der KSB SE & Co. KGaA

Fünffjahresübersicht

Geschäftsverlauf und Ergebnisse

		2025	2024	2023	2022	2021
Auftragseingang	Mio. €	892,6	889,7	863,8	858,1	800,5
Umsatz	Mio. €	1.030,9	963,8	996,3	899,6	869,3
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	Mio. €	115,6	85,3	49,4	53,9	3,6

Bilanz

		2025	2024	2023	2022	2021
Bilanzsumme	Mio. €	1.322,9	1.289,6	1.221,8	1.146,2	1.037,5
Eigenkapital	Mio. €	444,7	375,8	336,3	321,3	288,5
Eigenkapitalquote	%	33,6	29,1	27,5	28,0	27,8

Mitarbeiter

		2025	2024	2023	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter am 31.12.		4.017	3.917	3.839	3.826	3.820

Dividende

		2025	2024	2023	2022	2021
Dividende je Stamm-Stückaktie	€	26,50*	26,50	26,00	19,50	12,00
Dividende je Vorzugs-Stückaktie	€	26,76*	26,76	26,26	19,76	12,26

* Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2025.

2025 in Zahlen

↗ im Vergleich zu 2024

Auftragseingang



892,6 Mio. €
+25,9 Mio. €

Umsatz



1.030,9 Mio. €
+67,1 Mio. €

Jahresüberschuss



115,6 Mio. €
+30,3 Mio. €

Mitarbeiter



4.017 zum 31. Dezember 2025

Inhalt

2 Fünfjahresübersicht

5 Jahresabschluss KSB SE & Co. KGaA

- 5 Bilanz
- 7 Gewinn- und Verlustrechnung
- 8 Anhang
- 13 Entwicklung des Anlagevermögens
- 14 Aufstellung des Anteilbesitzes
- 29 Aufsichtsrat
- 30 Gesetzliche Vertreter
- 31 Gewinnverwendungsvorschlag

32 Weitere Informationen

- 32 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 33 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 39 Impressum
- 39 Finanzkalender

Der Lagebericht der KSB SE & Co. KGaA und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2025 des KSB Konzerns veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der KSB SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2025 werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Der zusammengefasste Lagebericht ist unter folgender Adresse einsehbar: ksb.com/lagebericht

Bilanz

Aktiva

in T€	Anhang Nr.	31.12.2025	31.12.2024
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	39.199	39.109
Sachanlagen	1	221.336	196.187
Finanzanlagen	2	366.425	358.110
		626.960	593.406
Umlaufvermögen			
Vorräte	3	284.495	291.257
Erhaltene Anzahlungen	3	-73.444	-83.522
		211.052	207.735
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	4	378.202	367.220
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5	96.642	113.960
		474.845	481.180
Rechnungsabgrenzungsposten		10.060	7.236
		1.322.916	1.289.557

Passiva

in T€	Anhang Nr.	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapital	6		
Gezeichnetes Kapital		44.772	44.772
Kapitalrücklage		66.663	66.663
Gewinnrücklagen		136.180	136.180
Bilanzgewinn		197.132	128.167
		444.747	375.782
Rückstellungen	7		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		503.024	516.247
Übrige Rückstellungen		114.409	132.497
		617.433	648.744
Verbindlichkeiten	8	260.736	265.031
		1.322.916	1.289.557

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	Anhang Nr.	2025	2024
Umsatzerlöse	12	1.030.873	963.773
Bestandsveränderungen		-1.014	13.586
Andere aktivierte Eigenleistungen		4.487	1.888
Gesamtleistung	13	1.034.346	979.247
Sonstige betriebliche Erträge	14	53.383	31.271
Materialaufwand	15	-442.677	-410.443
Personalaufwand	16	-397.733	-382.741
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1	-24.596	-23.297
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17	-204.704	-197.388
		18.018	-3.352
Ergebnis aus Beteiligungen	18	112.683	104.553
Übriges Finanzergebnis	19	-202	-2.079
		112.481	102.475
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20	-13.644	-12.172
Ergebnis nach Steuern		116.856	86.951
Sonstige Steuern		-1.256	-1.666
Jahresüberschuss		115.600	85.285
Gewinn-/Verlustvortrag		81.532	42.882
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		-	-
Bilanzgewinn		197.132	128.167

Anhang

Allgemeine Angaben

Die KSB SE & Co. KGaA, mit Sitz in Frankenthal / Pfalz sowie Zweigniederlassungen in Bremen, Halle und Pegnitz ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ludwigshafen am Rhein unter der Nummer HRB 65657 eingetragen. Komplementärin ist die KSB Management SE, eine Europäische Aktiengesellschaft. Die Anteile dieser Gesellschaft gehören zu 100 % der Klein, Schanzlin & Becker GmbH, Frankenthal / Pfalz. Die Klein, Schanzlin & Becker GmbH unterliegt der gemeinschaftlichen Führung ihrer beiden Anteilseigner, der gemeinnützigen KSB Stiftung, Stuttgart, und der gemeinnützigen Kühborth-Stiftung GmbH, Stuttgart.

Der Jahresabschluss der KSB SE & Co. KGaA ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt worden.

Der klaren Darstellung wegen hat die KSB einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die Posten sind in diesem Anhang gesondert ausgewiesen. Darüber hinaus beinhaltet der Anhang die zusätzlich vorgeschriebenen Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung.

Der Abschluss wird in Euro aufgestellt. Die Darstellung in diesem Anhang erfolgt grundsätzlich in T€, basierend auf den kaufmännischen Rundungsregelungen. Aufgrund

von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Die Vorjahreswerte werden im Anhang regelmäßig in Klammern dargestellt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens und die Aufstellung zum Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB folgen im Anschluss an die Erläuterungen zum Anlagevermögen.

Geopolitische und makroökonomische Entwicklungen

Die KSB SE & Co. KGaA betreibt ihre Geschäftstätigkeiten in einem weiterhin komplexen und unsicheren makroökonomischen und geopolitischen Umfeld. Einschätzungen und Annahmen werden dahingehend erforderlich, wie sich dieses Umfeld entwickelt und welchen Einfluss dies auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KSB SE & Co. KGaA nimmt. Insgesamt ist das künftige globale Wirtschaftswachstum in wichtigen Märkten mit bedeutsamen Unsicherheiten behaftet. In Abhängigkeit des Fortgangs weltpolitischer Konflikte können künftige Belastungen für die KSB SE & Co. KGaA entstehen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren.

Für selbst geschaffene Immaterielle Vermögensgegenstände wird das Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB ausgeübt. Sie werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des durch den Entwicklungsprozess verursachten Werteverzehrs von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Forschungs- und Entwicklungskosten (ohne die zuvor erwähnten selbst geschaffenen Immateriellen Vermögensgegenstände) werden im Jahr ihrer Entstehung aufwandswirksam erfasst.

Entgeltlich von Dritten erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten und aktivierte Eigenleistungen zu Herstellungskosten (sowohl direkt zurechenbare Kosten als auch angemessene Teile der Gemeinkosten sowie Abschreibungen) aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Zeitwerte einzelner Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten,

werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern werden verwendet:

Nutzungsdauern

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 15 Jahre
Gebäude	15 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 25 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 25 Jahre

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter werden aus Gründen der Wesentlichkeit die steuerrechtlichen Regelungen der § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG auch im Handelsrecht angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die zu einer selbstständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Aufwendungen erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut 800 € nicht übersteigen.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten ausgewiesen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Der beizulegende Zeitwert der verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wird unter Anwendung des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens bestimmt. Der Detailplanungszeitraum der zugrunde gelegten Unternehmensdaten erstreckt sich grundsätzlich auf einen Planungshorizont von fünf Jahren ab dem Bilanzstichtag. Für den Folgezeitraum wird eine ewige Rente unter Heranziehung einer erwarteten Wachstumsrate je Beteiligung kalkuliert. Die zur Diskontierung verwendeten Kapitalkostensätze berücksichtigen das Länderrisiko sowie den individuellen Verschuldungsgrad der einzelnen Beteiligungen. Sofern der ermittelte und um die Nettoverschuldung bereinigte Unternehmenswert den Beteiligungsbuchwert zum Bilanzstichtag übersteigt, liegt grundsätzlich kein Wertminderungsbedarf vor. Bei Bedarf erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung des Beteiligungsbuchwerts.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens.

Die Fertigen und Unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Erhaltene Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert und werden in vollem Umfang von den Vorräten offen abgesetzt.

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennbetrag bilanziert.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag bilanziert; unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen sind abgezinst. Erkennbare Risiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Darüber hinaus besteht zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos eine Pauschalwertberichtigung, die unmittelbar von den nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen abgesetzt ist.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei Pensionsrückstellungen findet der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre Berücksichtigung.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die versicherungsmathematischen Annahmen lauten wie folgt: Der Marktzinssatz für die angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren, wie er von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung zum 31. Dezember 2025 veröffentlicht wurde, stieg von 1,90 % auf 2,06 %. Für den künftigen Einkommens- und Rententrend werden 2,7 % (Vorjahr 2,7 %) bzw. 2,1 % (Vorjahr 2,3 %) angenommen. Die Pensionspläne sehen neben der Auszahlung einer lebenslangen monatlichen Rente die vollständige Auszahlung des Kapitalbetrages oder eine Auszahlung in monatlichen Raten vor. Jeder Mitarbeiter ist berechtigt, jederzeit während des laufenden Arbeitsverhältnisses die Auszahlung in jährlichen Raten, als Einmalzahlung oder als lebenslange Rente zu beantragen. KSB hat eine Einschätzung darüber vorgenommen, wie sich der spezifische Mitarbeiterbestand hinsichtlich der Ausübung des Kapitalwahlrechts voraussichtlich entscheiden wird, und dies bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen berücksichtigt.

Die Einschätzungen zur Ausübung des Kapitalwahlrechts wurden beibehalten. Alle anderen Bewertungsparameter sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es werden allgemeine alters- und dienstzeitabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten unterstellt.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,9 % p.a. (Vorjahr 1,5 %), auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden wie im Vorjahr jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,7 % zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung von Garantie- und Gewährleistungen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d.h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Rückstellungen werden für konkrete Einzelfallrisiken als auch im Rahmen einer pauschalen Rückstellung basierend auf dem Umsatz der letzten 18 Monate gebildet.

Für zukünftige Aufwendungen betreffend Pönalerisiken errechnen sich die Rückstellungen auf Basis einzelvertraglicher Regelungen entsprechend der Verzögerungsdauer der Projektfertigstellung. Zusätzlich wird eine pauschale Rückstellung gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge gebildet, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung

zu erwarten ist. Nach der formalen Betrachtungsweise ist alleinige Steuerschuldnerin die Gesellschaft als Organträgerin, d.h. auch tatsächliche und latente Steuern der Organgesellschaften sind vollständig in dem Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen, da sie alleine die Besteuerungsfolgen treffen. Dementsprechend werden die latenten Steuern auf temporäre Differenzen der Organgesellschaften im Abschluss der KSB SE & Co. KGaA erfasst. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis derjenigen Steuersätze, die gemäß der derzeitigen Rechtslage zum Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der temporären Differenzen gelten werden. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Es handelt sich um außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-) Instrumente. Aktuell werden ausschließlich Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Einsatzgebiete sind die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft sowie die damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge. Ziel ist es hierbei, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Volatilität zu reduzieren, die aus Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen resultiert.

Im Rahmen von Mikro- und Portfolio-Hedges sichert die KSB sowohl bereits bilanzierte Geschäfte als auch zukünftige, mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Zahlungsströme aus ihrem operativen Geschäft ab.

Die eingesetzten Sicherungsinstrumente stimmen bezüglich der wesentlichen Bedingungen von Betrag, Laufzeit und Qualität mit den Grundgeschäften überein. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien und unterliegt strengen internen Kontrollen. Zudem erfolgt eine prospektive und retrospektive Effektivitäts- und Risikokontrolle dieser Geschäfte. Bei den eingesetzten Sicherungsinstrumenten handelt es sich ausschließlich um einfache Devisentermingeschäfte von bonitätsmäßig einwandfreien Banken.

Vermögensgegenstände und Schulden, schwebende Geschäfte sowie mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen (Grundgeschäfte) werden, sofern die Voraussetzungen von § 254 HGB erfüllt sind, zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen und Zahlungsströme mit derivativen Finanzinstrumenten (Sicherungsgeschäfte) im Rahmen von Mikro- und Portfolio-Hedges zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Sofern Sicherungsgeschäfte und die mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen gemäß § 254 HGB zu Bewertungseinheiten zusammengefasst sind, erfolgt unter Anwendung der Einfrierungsmethode bis zum Eintritt des Grundgeschäfts keine buchhalterische Erfassung der Devisentermingeschäfte in der Bilanz. Nach Eintritt des Grundgeschäfts erfolgt die Erfassung des Grundgeschäfts sowie des Sicherungsgeschäfts gemäß der Durchbuchungsmethode. Der beizulegende Zeitwert dieser Sicherungsgeschäfte wird in der Bilanzposition Sonstige Vermögensgegenstände sowie in der Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Für Derivate werden im Rahmen von Mikro-Hedges bereits realisierte Kursgewinne oder Kursverluste aus prolongierten Sicherungsgeschäften abgegrenzt, soweit daraus zukünftige gegenläufige Effekte resultieren.

Für Bewertungseinheiten mit Devisentermingeschäften kommt prospektiv die Critical-Terms-Match-Methode zum Einsatz, retrospektiv erfolgt die Beurteilung auf Basis der Dollar-Offset-Methode. Die KSB geht von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit der abgesicherten Transaktionen aus, da es sich generell um routinemäßige Geschäfte handelt und die Absicherung unter dem geplanten Gesamtvolumen liegt.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr ist die Investitionstätigkeit gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich geblieben. Der Schwerpunkt liegt weiterhin in Ersatzinvestitionen der Fertigungseinrichtungen. Den Investitionen in Höhe von 50.503 T€ (Vorjahr 44.747 T€) stehen Abschreibungen von 24.596 T€ (Vorjahr 23.297 T€) entgegen. Außerplanmäßige Abschreibungen ergaben sich nicht.

Aus Anlagenabgängen mit einem Buchwert von 667 T€ (Vorjahr 251 T€) wurden Buchgewinne in Höhe von 552 T€ (Vorjahr 179 T€) sowie Buchverluste von 59 T€ (Vorjahr 92 T€) erzielt.

Die KSB SE & Co. KGaA hat das Wahlrecht für die Aktivierung von selbst geschaffenen Immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 HGB ausgeübt und weist insgesamt selbst geschaffene Immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 34.013 T€ (Vorjahr 31.941 T€) aus.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergaben sich Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 51.987 T€ (Vorjahr 49.130 T€). Davon wurden 47.487 T€ als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sowie 4.500 T€ einer Aktivierung unter den Immateriellen Vermögensgegenständen zugeführt.

2. Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Kapitalerhöhungen im Gesamtwert von 2.279 T€ durchgeführt, durch die sich im Wesentlichen die Beteiligungsbuchwerte an der Uder Elektromechanik GmbH, Friedrichsthal, Deutschland, um 1.818 T€ und der KSB Holding Egypt SOC, Kairo, Ägypten, um 451 T€ erhöht haben.

Des Weiteren erwarb KSB Anteile an der ECOP Technologies GmbH, Wiener Neudorf, Österreich, in Höhe von 6.136 T€. Die ECOP Technologies GmbH fokussiert sich auf die Entwicklung von Großwärmepumpen für den industriellen Einsatz.

Weitere wesentliche Beteiligungsänderungen ergaben sich in 2025 nicht.

Aus allen Zu- und Abgängen, sowie dem Werthaltigkeitstest, ergab sich somit im Geschäftsjahr 2025 eine Zunahme des Finanzanlagevermögens in Höhe von 8.315 T€ (Vorjahr 12.057 T€).

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

T€	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Nettowerte	
	Stand 01.01.	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.	Stand 01.01.	Zugang	Abgang	Zuschreibung	Stand 31.12.	Stand 31.12.	Stand Vorjahr
Immaterielle Vermögensgegenstände												
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	48.493	5.571	–	–	54.064	16.552	3.499	–	–	20.051	34.013	31.941
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	59.584	383	–	681	60.648	53.099	2.809	–	–	55.909	4.739	6.485
Geleistete Anzahlungen	683	445	–	-681	447	–	–	–	–	–	447	683
	108.760	6.399	–	–	115.159	69.651	6.308	–	–	75.960	39.199	39.109
Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	164.896	1.906	1.097	2.824	168.529	99.215	2.941	432	–	101.723	66.806	65.681
Technische Anlagen und Maschinen	301.076	7.391	3.389	7.726	312.804	221.690	8.916	3.389	–	227.217	85.587	79.386
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.815	5.389	4.035	1.633	76.802	44.566	6.431	4.032	–	46.965	29.837	29.249
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.871	29.418	–	-12.183	39.106	–	–	–	–	–	39.106	21.871
	561.658	44.104	8.521	–	597.241	365.471	18.288	7.853	–	375.905	221.336	196.187
Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	356.357	2.279	–	–	358.636	19.968	–	–	–	19.968	338.668	336.389
Beteiligungen	19.921	6.136	–	–	26.057	–	–	–	–	–	26.057	19.921
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.800	–	100	–	1.700	–	–	–	–	–	1.700	1.800
	378.078	8.415	100	–	386.393	19.968	–	–	–	19.968	366.425	358.110
	1.048.496	58.918	8.621	–	1.098.793	455.090	24.596	7.853	–	471.833	626.960	593.406

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Anteilsbesitz) – d.h. die Unternehmen, von denen die Gesellschaft direkt oder indirekt mindestens 20 % der Anteile besitzt – setzen sich wie folgt zusammen.

Die Angaben zum Eigenkapital sowie zum Jahresüberschuss oder -fehlbetrag für verbundene Unternehmen erfolgen unter Maßgabe der IFRS.

Verbundene Unternehmen In- und Ausland

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Anteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ²⁾ T€	Jahresüberschuss / -fehlbetrag ²⁾ T€
1	Canadian Kay Pump Limited, Mississauga / Ontario	Kanada	H	100,00		1.513	2.411
2	KSB Limited, Pimpri (Pune)	Indien	P	40,54	1	157.919	27.118
3	KSB MIL Controls Limited, Annamanada	Indien	P	49,00 51,00	2	17.988	3.124
4	Pofran Sales & Agency Limited, Pimpri (Pune)	Indien	V	100,00	2	15	0
5	Dynamik-Pumpen GmbH, Stuhr	Deutschland	S	100,00		706	877
6	Hydroskepi GmbH, Amaroussion (Athen)	Griechenland	H	100,00		-63	-198
7	KSB Armaturen Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Frankenthal	Deutschland	H	100,00		1.183	-9
8	ООО "KSB", Moskau	Russland	S	100,00	7	-1.232	-898
9	IOOO "KSB BEL", Minsk	Belarus	V	99,72 0,28	8 7	0	-89
10	TOO "KSB Kazakhstan", Almaty	Kasachstan	V	100,00	8	785	-321
11	TOV "KSB Ukraine", Kiew	Ukraine	V	100,00	8	57	-33
12	TOB "KSB Ukraine" LLC, Kiew	Ukraine	V	100,00	7	547	172
13	KSB Belgium S.A., Bierges-lez-Wavre	Belgien	V	100,00		4.974	565
14	KSB Service Belgium S.A./N.V., Bierges-lez-Wavre	Belgien	S	100,00	13	-494	-403
				92,00			
15	KSB, Bombas e Válvulas, SA, Albarraque	Portugal	V	1,00 1,00 1,00	40 62 21	1.005	387
16	KSB Čerpadlá a Armatúry, s.r.o., Bratislava	Slowakei	V	100,00		1.611	26
17	KSB Chile S.A., Santiago	Chile	P	100,00		36.740	6.048
18	KSB Colombia S.A.S., Funza (Cundinamarca)	Kolumbien	V	100,00		887	78
19	KSB DAG GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	P	100,00		2.260	134
20	KSB de Mexico, S.A. de C.V., Querétaro	Mexiko	P	100,00		3.169	-100
21	KSB FINANZ GmbH, Frankenthal	Deutschland	H	100,00		79.778	35.822

¹⁾ P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

²⁾ Werte gemäß letztem verfügbaren Jahresabschluss nach IFRS

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Anteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ²⁾ T€	Jahresüberschuss / -fehlbetrag ²⁾ T€
22	KSB Algérie Eurl, Bordj el Kiffan (Alger)	Algerien	V	100,00	21	2.543	30
23	KSB Argentina S.A., Carapachay (Buenos Aires)	Argentinien	P	95,00 5,00	21	18.581	2.495
24	KSB Australia Pty Ltd, Bundamba QLD	Australien	P	100,00	21	14.112	340
25	KSB New Zealand Limited, Albany / Auckland	Neuseeland	V	100,00	24	900	62
26	KSB BRASIL LTDA., Várzea Paulista	Brasilien	P	100,00	21	53.786	28.353
27	KSB Ecuador S.A., Samborondón	Ecuador	V	100,00	26	1.288	92
28	KSB Middle East FZE, Dubai	V.A.E.	V	100,00	21	1.453	1.154
29	KSB Pumps (S.A.) (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg)	Südafrika	H	100,00	21	13.937	1.423
30	KSB PUMPS AND VALVES LIMITED, Nairobi	Kenia	V	100,00	29	565	161
31	KSB PUMPS AND VALVES (NAMIBIA) (PROPRIETARY) LIMITED, Klein Windhoek	Namibia	V	100,00	29	-88	-94
32	KSB Pumps and Valves (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg)	Südafrika	P	100,00	29	33.401	5.412
33	KSB Shanghai Pump Co., Ltd., Shanghai	China	P	80,00	21	50.030	10.256
34	KSB Valves (Dalian) Co., Ltd., Dalian	China	P	100,00	21	7.092	962
35	KSB Finland Oy, Kerava	Finnland	V	100,00		10.491	2.087
36	KSB Hungary Kft., Budapest	Ungarn	V	100,00		1.123	738
37	KSB Industries B.V., Alphen am Rhein	Niederlande	H	100,00		34.905	2.761
38	Duijvelaar Pompen B.V., Alphen am Rhein	Niederlande	S	100,00	37	17.183	8.314
39	KSB Manufacturing B.V., Alphen am Rhein	Niederlande	P	100,00	37	13.644	6.762
40	KSB Nederland B.V., Zwanenburg	Niederlande	V	100,00	37	6.638	2.466
41	KSB Italia S.p.A., Mailand	Italien	P	100,00		34.613	3.612
42	KSB ITUR Spain S.A., Zarautz	Spanien	P	100,00		24.173	2.109
43	KSB KAGEMA GmbH, Pattensen	Deutschland	P	100,00		2.866	144
44	KSB Korea Ltd., Seoul	Südkorea	P	100,00		3.901	1.629
45	KSB Limited, Hongkong	China	V	100,00		3.847	1.853
46	KSB Pump & Valve Technology Service (Tianjin) Co., Ltd, Tianjin	China	P	100,00	45	6.688	1.461
47	KSB Limited, Loughborough	Großbritannien	V	100,00		6.468	2.284
48	KSB Ltd., Tokio	Japan	V	100,00		-2.616	223
49	KSB Norge AS, Drøbak	Norwegen	P	100,00		2.845	659
50	KSB Österreich Gesellschaft mbH, Wien	Österreich	V	100,00		3.022	-108
51	KSB Perú S.A., Lurin	Peru	V	100,00		3.270	631
52	KSB Polska Sp. z o.o., Ozarów Mazowiecki	Polen	V	100,00		9.243	2.727
53	KSB-Pompa, Armatür Sanayi ve Ticaret A.S., Ankara	Türkei	P	100,00		15.118	2.190
54	KSB Pumps and valves L.t.d., Domžale	Slowenien	V	100,00		7.685	1.664
55	KSB Pumps Co. Ltd., Bangkok	Thailand	P	49,00		3.007	-1.072

¹⁾ P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

²⁾ Werte gemäß letztem verfügbaren Jahresabschluss nach IFRS

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Anteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ²⁾ T€	Jahresüberschuss / -fehlbetrag ²⁾ T€
56	KSB Pumps Company Limited, Lahore	Pakistan	P	72,54		12.826	761
57	KSB Pumps Inc., Mississauga / Ontario	Kanada	V	100,00		3.331	220
58	KSB-Pumpy+Armatury s.r.o., concern, Prag	Tschechien	V	100,00		3.944	-159
59	KSB REEL S.r.l., Ponte di Nanto	Italien	P	100,00		5.896	2.676
60	KSB S.A.S., Gennevilliers (Paris)	Frankreich	P	100,00		106.526	12.007
61	KSB POMPES ET ROBINETTERIES S.à.r.l. d'Associé unique, Casablanca	Marokko	V	100,00	60	2.247	-61
62	KSB (Schweiz) AG, Oftringen	Schweiz	V	100,00		4.575	1.563
63	KSB Seil Co., Ltd., Busan	Südkorea	P	100,00		8.346	1.252
64	KSB Service GmbH, Frankenthal	Deutschland	S	100,00		16.834	11.487
65	KSB Service GmbH, Schwedt	Deutschland	S	100,00		3.648	4.367
66	KSB Singapore (Asia Pacific) Pte Ltd, Singapur	Singapur	P	100,00		6.930	1.263
67	KSB Malaysia Pumps & Valves Sdn. Bhd., Shah Alam	Malaysia	P	100,00	66	3.207	1.514
68	KSB PHILIPPINES, INC., Makati City	Philippinen	V	100,00	66	1.498	518
69	KSB Vietnam Co., Ltd, Long Thanh	Vietnam	V	100,00	66	-425	-272
70	KSB Sverige Aktiebolag, Göteborg	Schweden	V	100,00		8.475	955
71	KSB Sverige Fastighets AB, Göteborg	Schweden	V	100,00	70	1.344	88
72	PUMPHUSET Sverige AB, Sollentuna	Schweden	S	100,00	70	2.436	100
73	KSB Taiwan Co., Ltd., Neu-Taipeh	Taiwan	V	100,00		3.786	2.992
74	KSB Tech Pvt. Ltd., Pimpri (Pune)	Indien	T	100,00		5.718	2.648
75	KSB Valves (Changzhou) Co., Ltd., Jiangsu	China	P	100,00		15.783	3.241
76	KSB Valves Spain S.A., Burgos	Spanien	P	100,00		6.282	908
77	PAB Pumpen- und Armaturen-Beteiligungsges. mbH, Frankenthal	Deutschland	H	51,00		17.224	108
78	KSB America Corporation, Richmond / Virginia	USA	H	100,00	77	60.487	8.604
79	KSB Dubric, Inc., Comstock Park / Michigan	USA	S	100,00	78	-4.164	-1.008
80	KSB GIW, Inc., Grovetown / Georgia	USA	P	100,00	78	170.761	22.714
81	KSB, Inc., Richmond / Virginia	USA	P	100,00	78	12.395	-657
82	KSB, Inc. – Western Division, Bakersfield / Kalifornien	USA	S	100,00	78	2.674	161
83	Standard Alloys Incorporated, Port Arthur / Texas	USA	S	100,00	78	-1.957	-4.829
84	PMS-BERCHEM GmbH, Neuss	Deutschland	S	100,00		687	1.108
85	PT. KSB Indonesia, Cibitung	Indonesien	P	94,06		19.227	2.101
				5,94	21		
86	PT. KSB Sales Indonesia, Cibitung	Indonesien	V	99,00	85	2.834	284
				1,00			
87	Pumpen-Service Bentz GmbH, Reinbek	Deutschland	S	100,00		722	1.089
88	SISTO Armaturen S.A., Echternach	Luxemburg	P	52,85		29.401	3.034
89	Uder Elektromechanik GmbH, Friedrichsthal	Deutschland	S	100,00		1.814	1.081

¹⁾ P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

²⁾ Werte gemäß letztem verfügbaren Jahresabschluss nach IFRS

Gemeinschaftsunternehmen Ausland

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ²⁾ T€	Jahresüberschuss / -fehlbetrag ²⁾ T€
90	KSB MOTOR TEKNOLOJİLERİ SANAYİ VE TİCARET ANONİM ŞİRKETİ, Ankara	Türkei	P	55,00	53	189	121
91	KSB Pumps Arabia Ltd., Riad	Saudi-Arabien	P	50,00	21	20.260	4.952
92	KSB Service LLC, Abu Dhabi	V.A.E.	S	49,00		10.267	1.268
93	Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd., Shanghai	China	P	45,00		48.891	4.761
94	1637534 Alberta Ltd., Edmonton	Kanada	P	41,14	80	1.000	-38
95	PIP360 Inc., Edmonton	Kanada	S	100,00	94	-87	313

Assoziierte Unternehmen Ausland

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ²⁾ T€	Jahresüberschuss / -fehlbetrag ²⁾ T€
96	ECOP Technologies GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	T	18,43		-2.705	-6.075
97	Motori Sommersi Riavvolgibili S.r.l., Cedegolo	Italien		25,00		6.908	1.300

¹⁾ P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

²⁾ Werte gemäß letztem verfügbaren Jahresabschluss nach IFRS

Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Unternehmen – Verbundene Unternehmen In- und Ausland

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ²⁾ T€	Jahresüberschuss / -fehlbetrag ²⁾ T€
98	Geheimrat Dr. Jacob Klein-Unterstützungseinrichtung e.V.	Deutschland		100,00		112	-37
99	KSB Bolivia S.R.L., La Paz	Bolivien	S	99,00 1,00	26	546	99
100	KSB BOMBAS E VÁLVULAS (Angola), LDA, Belas	Angola	V	65,00		326	231
101	KSB (CAMBODIA) PUMPS & VALVES CO., LTD., Phnom Penh	Kambodscha	V	100,00	66	-59	-145
102	KSB Egypt SOC, Kairo	Ägypten	H	100,00		236	-268
103	KSB Panama S.A., Panamá	Panama	V	100,00	26	855	200
104	KSB Pumpe i Armatüre d.o.o. Beograd, Belgrad	Serbien	V	100,00	54	564	102
105	KSB pompe i armature d.o.o., Rakov Potok	Kroatien	V	100,00	54	206	-1
106	KSB Pumps and Valves Nigeria Ltd, Lagos	Nigeria	V	60,00 48,00		1.014	946
107	KSB Service Egypt LLC, Kairo	Ägypten	S	11,00 1,00	102 21	1.255	279
108	KSB ZAMBIA LIMITED, Kitwe	Sambia	V	100,00	29	479	213
109	Vari.Co. GmbH, Karlsruhe	Deutschland	T	51,00		571	103

¹⁾ P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

²⁾ Werte gemäß letztem verfügbaren Jahresabschluss nach IFRS

3. Vorräte und Erhaltene Anzahlungen

Vorräte und Erhaltene Anzahlungen

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	109.127	114.677
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	117.424	122.106
Fertige Erzeugnisse und Waren	54.237	50.877
Geleistete Anzahlungen	3.707	3.597
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-73.444	-83.522
	211.052	207.735

Von den Geleisteten Anzahlungen entfallen 1.818 T€ (Vorjahr 2.623 T€) auf verbundene Unternehmen. Die erhaltenen Anzahlungen betreffen mit 4.478 T€ (Vorjahr 6.775 T€) verbundene Unternehmen und mit 29.814 T€ (Vorjahr 21.804 T€) Beteiligungen.

Im Bilanzwert der Vorräte sind Wertminderungen von 12.826 T€ (Vorjahr 18.363 T€) aus der verlustfreien Bewertung berücksichtigt. Der Rückgang dieser Wertminderungen gegenüber dem Vorjahr erfolgte aufgrund von Fakturierungen.

4. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und Sonstige Vermögenswerte

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.390	46.916
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	614	627
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	280.300	254.532
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	1.460	2.144
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	36.150	33.079
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	520	1.570
Sonstige Vermögensgegenstände	15.362	32.694
Insgesamt	378.202	367.220
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	2.594	4.341

Die Forderungen sind, soweit nicht anders angegeben, innerhalb eines Jahres fällig. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren 203.462 T€ (Vorjahr 179.867 T€) aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen. Auf Kreditgewährungen und Geldanlagen im Konzern entfallen 68.041 T€ (Vorjahr 65.813 T€). Des Weiteren sind hierin Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 8.797 T€ (Vorjahr 8.852 T€) enthalten. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 32.750 T€ (Vorjahr 29.678 T€) konzerninterne Lieferungen und Leistungen. Auf Kreditgewährungen und Geldanlagen im Konzern entfallen 3.400 T€ (Vorjahr 3.400 T€).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 15.362 T€ (Vorjahr 32.694 T€). Sie beinhalten Forderungen gegenüber Finanzbehörden in Höhe von 6.956 T€ (Vorjahr 4.785 T€). Diese betreffen Ertrags- und Verbrauchsteuerguthaben in Höhe von 5.716 T€ und Forderungen aus der Stromsteuer in Höhe von 1.240 T€. Außerdem bestehen sonstige Forderungen aus geleisteten Anzahlungen in Höhe von 1.915 T€ (Vorjahr 2.125 T€) und zugesicherten Forschungszulagen in Höhe von 3.000 T€. Die Sonstigen Vermögensgegenstände haben allesamt eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Forderungen aus Wertguthaben für Altersteilzeitvereinbarungen und Zeitguthaben werden gegen die entsprechenden Rückstellungen saldiert. In 2024 waren diese in Höhe von 13.010 T€ noch unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

5. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Ein Teil der Flüssigen Mittel entfällt auf kurzfristige Tages- und Festgeldanlagen in Höhe von 19.315 T€ (Vorjahr 10.979 T€). Die verbleibenden 77.327 T€ (Vorjahr 102.981 T€) verteilen sich auf Kontokorrentguthaben bei Banken in Höhe von 77.290 T€ (Vorjahr 102.887 T€) und Kassenbestände in Höhe von 37 T€ (Vorjahr 93 T€).

6. Eigenkapital

Das Grundkapital der KSB SE & Co. KGaA ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und beträgt satzungsgemäß 44.771.963,82 €. Es ist eingeteilt in 886.615 Stamm-Stückaktien (22.665.952,56 €) und 864.712 Vorzugs-Stückaktien (22.106.011,26 €).

Jede Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt. Die Vorzugsaktien sind mit einem nachzahlenden selbstständigen Vorzugsgewinnanteil und einem Anspruch auf eine gestaffelte Mehrdividende ausgestattet.

Die Kapitalrücklage resultiert aus der Einstellung von Aufgeldern aus Kapitalerhöhungen zurückliegender Jahre.

Aus dem Bilanzgewinn 2024 in Höhe von 128.167 T€ wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2025 eine Dividende von insgesamt 46.635 T€ (Dividende von 26,50 € je Stammaktie und von 26,76 € je Vorzugsaktie) ausgeschüttet. Der Restbetrag in Höhe von 81.532 T€ wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Die Gewinnrücklagen umfassen ausschließlich andere Gewinnrücklagen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 übersteigt das ausschüttungsfähige Kapital, bestehend aus dem Jahresüberschuss / -fehlbetrag zuzüglich des Gewinnvortrags und der frei verfügbaren Rücklagen in Höhe von insgesamt 328.834 T€ den Gesamtbetrag der ausschüttungsgespernten Beträge in Höhe von 34.013 T€ um 294.821 T€. Daher besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres in Höhe von 197.132 T€.

7. Rückstellungen

Rückstellungen		
in T€	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	503.024	516.247
Steuerrückstellungen	18.846	12.080
Sonstige Rückstellungen	95.563	120.417
	617.433	648.744

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind im Jahr 2025 gesunken. Zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen auf Basis eines sieben- und zehnjährigen Durchschnittszinssatzes ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag von -11.826 T€ (Vorjahr -5.293 T€).

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 18.846 T€ (Vorjahr 12.080 T€) verteilen sich auf die Rückstellung für Körperschaftssteuer in Höhe von 4.026 T€ (Vorjahr 3.092 T€) und Gewerbesteuer in Höhe von 14.820 T€ (Vorjahr 8.258 T€). Die Ertragssteuerrückstellungen beziehen sich auf das Berichtsjahr sowie noch nicht abschließend veranlagte Vorjahre; Vorauszahlungen und Anrechnungsguthaben sind gegengerechnet. Sollten diese die Rückstellungsbeträge übersteigen, werden sie unter den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Von den Sonstigen Rückstellungen entfällt mit 41.425 T€ (Vorjahr 53.124 T€) der größte Teil auf Verpflichtungen aus dem Personalbereich. Im Wesentlichen erhöhten sich die Verpflichtungen aus Erfolgsbeteiligung (+1.771 T€). Für die Verpflichtungen aufgrund Altersteilzeit sind 10.257 T€ (Vorjahr 12.908 T€) und Rückstellungen für Langzeitguthaben von 4.313 T€ (Vorjahr 4.651 T€) zurückgestellt. Diese wurden mit den zugehörigen Wertguthaben in Höhe von insgesamt 12.411 T€, welche in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen gegen Insolvenz gesichert sind, in 2025 erstmalig saldiert. Nach Saldierung ergibt sich ein Rückstellungsansatz in Höhe von 1.529 T€ für Alters- und Langzeitverpflichtungen und für Langzeitguthaben in Höhe von 1.302 T€.

Des Weiteren beinhalten die Sonstigen Rückstellungen Risiken für Gewährleistungsfälle in Höhe von 25.032 T€ (Vorjahr 33.009 T€), für Pönalen in Höhe von 10.436 T€ (Vorjahr 9.666 T€), sowie für drohende Verluste aus

schwebenden Geschäften in Höhe von 2.343 T€ (Vorjahr 2.055 T€) und anderen ungewissen Verpflichtungen.

8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten		
in T€	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.430	71.764
Restlaufzeit bis 1 Jahr	74.430	71.764
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	172.930	182.403
Restlaufzeit bis 1 Jahr	172.930	182.403
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	379	387
Restlaufzeit bis 1 Jahr	379	387
Sonstige Verbindlichkeiten	12.997	10.477
Restlaufzeit bis 1 Jahr	12.900	10.357
Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	58	42
davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	39	78
davon aus Steuern	4.435	6.048
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	112	131
Verbindlichkeiten gesamt	260.736	265.031
Restlaufzeit bis 1 Jahr	260.639	264.911
Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	58	42
davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	39	78

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 28.654 T€ (Vorjahr 28.389 T€) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie konzerninterne Darlehen in Höhe von 95.414 T€ (Vorjahr 108.980 T€). Die Verbindlichkeiten aus konzerninternen

Darlehen und Geldanlagen sind mit Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 48.862 T€ (Vorjahr 45.033 T€) saldiert. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht betreffen in Höhe von 379 T€ (Vorjahr 387 T€) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

9. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Zur Absicherung der Währungsrisiken aus Forderungen und Verbindlichkeiten bestehen für den überwiegenden Anteil gegenläufige Devisentermingeschäfte mit externen Vertragspartnern; ihr beizulegender Zeitwert beträgt für Forderungen +1.027 T€ (Nominalwert 45.548 T€) und für Verbindlichkeiten -914 T€ (Nominalwert 5.608 T€).

Zur Absicherung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Geschäfte in Fremdwährung bestehen Devisentermingeschäfte mit einem positiven beizulegenden Zeitwert von +864 T€ (Nominalwert 136.567 T€) und einem negativen beizulegenden Zeitwert von -469 T€ (Nominalwert 34.336 T€).

Es liegen keine schwebenden Geschäfte in Fremdwährung vor.

Fremdwährungspositionen sind überwiegend in USD, SEK, AUD, CHF, GBP, CAD und CNY gesichert. Die Laufzeiten der verwendeten Derivate liegen größtenteils bei ein bis drei Jahren.

Soweit Währungskursverluste bzw. Währungskurs-gewinne entstanden sind, die durch entsprechende Sicherungsgeschäfte später wieder ausgeglichen werden, sind diese in den Sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 732 T€ (Vorjahr 759 T€) bzw. in den Sonstigen Rückstellungen in Höhe von 954 T€ (Vorjahr 59 T€) abgegrenzt.

Die Höhe der durch die Bildung von Bewertungseinheiten abgesicherten Fremdwährungsrisiken beträgt 2.410 T€ (Vorjahr 6.045 T€).

10. Haftungsverhältnisse

Die KSB SE & Co. KGaA hat Bürgschaften oder Garantien gegenüber Kreditinstituten zugunsten von Beteiligungen in Höhe von 13.098 T€ (Vorjahr 17.769 T€) abgegeben. Weiterhin bestehen Bürgschaften und Garantiezusagen gegenüber Dritten in Höhe von 33.615 T€ (Vorjahr 21.060 T€).

Auf Basis der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die KSB SE & Co. KGaA derzeit davon aus, dass die den vorab genannten Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit in allen Fällen erfüllt werden können. Daher schätzt die Gesellschaft die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme als sehr gering ein.

11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

in T€	
Aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen werden in den folgenden Jahren fällig:	
2026	3.189
2027 – 2030	3.950
	7.139

Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge betreffen den Fuhrpark, Gebäude und Lager, sowie Büro- und Geschäftsausstattungen (Kopierer, Drucker). In allen Fällen handelt es sich um sogenannte Operating-Lease Verträge, die zu

keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Entfallen des Verwertungsrisikos. Risiken können sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden können, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Die Verpflichtungen aus IT-Dienstleistungsverträgen betragen 108.333 T€ (Vorjahr 99.062 T€). Davon entfallen 39.316 T€ auf das Jahr 2026 und 69.017 T€ auf die Folgejahre bis 2030.

Das gesamte Bestellobligo des Anlagevermögens beläuft sich auf 29.244 T€ (Vorjahr 17.101 T€).

In Summe ergibt sich zum Stichtag ein Gesamtbetrag der Sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 144.715 T€ (Vorjahr 123.863 T€).

Für Kreditaufnahmen im Rahmen des Cash Pooling wurden mit verbundenen Unternehmen unbesicherte Kreditlinien vereinbart. Die Inanspruchnahme dieser Kreditlinien durch Konzernunternehmen ist für diese deutlich günstiger als eine vergleichbare Kreditaufnahme bei Kreditinstituten. Grundsätzlich besteht hier ein Forderungsausfallrisiko, welches die KSB aufgrund der Finanzlage der Gesellschaften als sehr gering einschätzt. Zum Bilanzstichtag war von dem Gesamtvolumen der gewährten Kreditlinien in Höhe von 60.400 T€ (Vorjahr 59.600 T€) ein Betrag von 40.713 T€ (Vorjahr 30.831 T€) nicht in Anspruch genommen.

In den Kredit- und Avallinien sind Beträge aus einem Konsortialkreditvertrag enthalten, der ursprünglich im Dezember 2018 geschlossen und am 19. November 2024 im Rahmen eines „Amendment and Restatement Agreement“ erneuert wurde. Die zugehörige Kreditlinie in Höhe

von 300,0 Mio. € kann jederzeit in Anspruch genommen sowie durch Ausübung einer Erhöhungsoption seitens KSB um weitere 250,0 Mio. € erhöht werden.

Die Avallinie aus dem Konsortialkreditvertrag beläuft sich auf 250,0 Mio. €. KSB hat im Berichtsjahr von einer Verlängerungsoption Gebrauch gemacht, wonach sich die Laufzeit des Vertrages um ein Jahr bis zum 19. November 2030 verlängert hat. Darüber hinaus besteht für KSB die Option der nochmaligen Verlängerung um ein weiteres Jahr. Im Berichtsjahr wurde der Konsortialkredit zudem um eine ESG-Komponente erweitert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

12. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse		
in T€	2025	2024
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Pumpen	615.194	585.843
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Armaturen	103.701	89.481
Umsatzerlöse aus KSB SupremeServ	193.437	187.832
Zwischensumme	912.332	863.156
Übrige Umsatzerlöse	118.541	100.617
Umsatzerlöse laut GuV	1.030.873	963.773

Die Umsatzerlöse aus dem Neugeschäft von Pumpen und Armaturen sowie aus KSB SupremeServ, in dem sämtliche Service- und Ersatzteilgeschäfte zusammengefasst sind, umfassen die an Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Lizenzerträge und der Erträge aus Gießereiprodukten, vermindert um die Erlöschmälerungen. Die im Jahr 2025 erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 1.030.873 T€ sind gegenüber dem Vorjahr um 67.100 T€ (+7,0 %) gestiegen. Die Gliederung dieser Umsatzerlöse nach Regionen hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verändert. Auf das Inland entfallen 38 % (Vorjahr 39 %). Im europäischen Ausland wurden 29 % (Vorjahr 31 %) erzielt. Auf die Region Asien / Pazifik entfallen 15 % (Vorjahr 16 %), auf die Region Mittlerer Osten / Afrika 10 % (Vorjahr 7 %) sowie auf die Region Amerika 8 % (Vorjahr 7 %) der Umsatzerlöse.

Die übrigen Umsatzerlöse in Höhe von 118.541 T€ (Vorjahr 100.617 T€) setzen sich im Wesentlichen aus Leistungen für Konzerngesellschaften in Höhe von 113.258 T€ (Vor-

jahr 95.322 T€), aus Zulagen und Zuschüssen in Höhe von 3.167 T€ (Vorjahr 3.068 T€) und aus Erlösen aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 1.547 T€ (Vorjahr 1.399 T€) zusammen. Der Anstieg bei den Leistungen für Konzerngesellschaften resultiert im Wesentlichen aus der Weiterbelastung von Aufwendungen für die Transformation des SAP R/3-Systems auf das SAP S/4HANA.

13. Gesamtleistung

Neben den gestiegenen Umsatzerlösen haben sich in der Gesamtleistung ein Bestandsabbau an Fertigen und Unfertigen Erzeugnissen sowie der starke Anstieg der aktivierten Eigenleistungen ausgewirkt. Die Gesamtleistung liegt somit um 55.099 T€ über dem Vorjahreswert; dies entspricht einem Anstieg um +5,6 %.

14. Sonstige betriebliche Erträge

Den Hauptbestandteil der Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 53.383 T€ (Vorjahr 31.271 T€) bilden die Erträge aus Währungsgewinnen. Diese liegen mit 29.624 T€ um 13.146 T€ über dem Vorjahreswert von 16.478 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge, im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 10.671 T€ (Vorjahr 10.457 T€). Vornehmlich betrifft dies die Auflösungen von Gewährleistungsrückstellungen.

Des Weiteren erhielt die KSB SE & Co.KGaA als Versicherungsentschädigung zum Cyberangriff aus dem Jahr 2022 eine Kompensation in Höhe von 4.400 T€. Steuerliche Forschungszulagen für Vorjahre sind in Höhe von 4.000 T€ verbucht.

15. Materialaufwand

Materialaufwand		
in T€	2025	2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	335.008	321.988
Aufwendungen für bezogene Leistungen	107.669	88.455
	442.677	410.443

Aufgrund der Umsatzsteigerung ist ebenso der Materialaufwand gestiegen. Er liegt nun um 32.234 T€ über dem Vorjahreswert. Der Anteil des Materialeinsatzes an der Gesamtleistung liegt im Geschäftsjahr 2025 bei 42,8 % (Vorjahr 41,9 %).

16. Personalaufwand

Personalaufwand		
in T€	2025	2024
Löhne und Gehälter	336.379	320.268
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	61.354	62.473
	397.733	382.741

Im Posten Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 1.763 T€ (Vorjahr 4.741 T€) enthalten.

Der relative Anteil des Personalaufwands an der Gesamtleistung ist im Vergleich zum Vorjahr auf 38,5 % (Vorjahr 39,1 %) gefallen. Zwar stieg die Zahl der beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an und es gab im Geschäftsjahr moderate Entgeltsteigerungen. Dennoch überwog

der Effekt aus der Steigerung der Gesamtleistung, so dass der relative Anteil des Personalaufwands zurückging. Die im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Auszubildende beliefen sich auf 3.987 Personen (Vorjahr 3.894 Personen). Davon sind 2.177 der Produktion, 1.267 dem Vertrieb sowie 543 den Konzernfunktionen zugeordnet.

17. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus fremden Dienstleistungen, Instandhaltungen sowie allgemeinen Vertriebskosten zusammen und sind mit 204.704 T€ im Vergleich zum Vorjahr um 7.316 T€ gestiegen.

Der Anstieg der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist durch Konzernaufwendungen in Höhe von 30.222 T€ (Vorjahr 25.225 T€) begründet.

Weitere Veränderungen ergaben sich bei Aufwendungen für Mieten und Pachten in Höhe von 7.184 T€ (Vorjahr 5.664 T€) und für Gewährleistungen, Konventionalstrafen und Pönalen in Höhe von 2.467 T€ (Vorjahr 13.091 T€).

Die Aufwendungen für Währungs- und Kursverluste stiegen von 16.025 T€ im Vorjahr auf 31.309 T€.

Bezogen auf die Gesamtleistung ergibt sich ein Rückgang der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 40 Basispunkte auf 19,8 % (Vorjahr 20,2 %).

18. Ergebnis aus Beteiligungen

Ergebnis aus Beteiligungen

in T€	2025	2024
Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	55.025	50.669
davon aus verbundenen Unternehmen	53.944	49.744
Erträge aus Gewinnabführungen	57.659	53.884
	112.684	104.553

Mit folgenden Gesellschaften bestehen Organschaftsverträge (Beherrschungs- und Gewinn-abführungsverträge): KSB Service GmbH, Frankenthal, KSB Service GmbH, Schwedt, KSB Finanz GmbH, Frankenthal, Uder Elektromechanik GmbH, Friedrichsthal, Dynamik-Pumpen GmbH, Stuhr, PMS Berchem GmbH, Neuss, Pumpen Service Bentz GmbH, Reinbek, und KSB KAGEMA GmbH, Patensen. Die Verträge sind im Handelsregister eingetragen. Die Jahresergebnisse der einzelnen Gesellschaften werden vertragsgemäß von der KSB SE & Co. KGaA übernommen.

19. Übriges Finanzergebnis

Übriges Finanzergebnis

in T€	2025	2024
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.674	7.509
davon aus verbundenen Unternehmen	3.985	4.157
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	44	34
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0	4.363
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.876	-13.951
davon an verbundene Unternehmen	-4.250	-6.828
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-453	-4.664
	-202	-2.079

Das übrige Finanzergebnis verbesserte sich von -2.079 T€ im Vorjahr auf -202 T€. Es mussten weder Zu- noch Abschreibungen auf Finanzanlagen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertänderung durchgeführt werden.

Die deutliche Veränderung bei Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ergibt sich zum einen aus den geringeren Aufwendungen für Zinsen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 4.250 T€ (Vorjahr 6.828 T€), sowie dem Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 453 T€ (Vorjahr 4.664 T€). Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Altersteilzeitvereinbarungen und Zeitguthaben von 186 T€ werden mit den Zinserträgen von 354 T€ aus den zugehörigen Wertguthaben saldiert und unter den sonstigen Zinserträgen ausgewiesen.

20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2025 sind 8.920 T€ (Vorjahr 7.794 T€) inländische Ertragsteuern verbucht. Darüber hinaus sind im Steueraufwand 4.724 T€ (Vorjahr 4.378 T€) ausländische Quellensteuern, die im Zusammenhang mit Beteiligungserträgen, Lizenzen und technischen Dienstleistungen stehen, enthalten.

Globale Mindestbesteuerung

Die KSB SE & Co. KGaA fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen des Pillar Two. Die Pillar Two-Gesetzgebung ist in Deutschland seit dem 1. Januar 2024 anwendbar.

Im Berichtsjahr erfasste die KSB SE & Co. KGaA einen laufenden Steueraufwand in Höhe von 240 T€ (Vorjahr 800 T€) für die Ergänzungssteuer im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung, die von der KSB SE & Co. KGaA als oberste Muttergesellschaft zu entrichten sein wird. Diese Mindestbesteuerung bezieht sich im Wesentlichen auf die Geschäftstätigkeit der KSB in China.

21. Ausschüttungsgesperrte Beträge

(§§ 253 Abs. 6, 268 Abs. 8 HGB)

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre 34.013 T€ aus der Aktivierung selbst geschaffener gewerblicher Schutzrechte und ähnlichen Werten. Zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen auf Basis eines sieben- und zehnjährigen Durchschnittszinssatzes ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag von -11.826 T€, welcher nicht der Ausschüttungssperre unterliegt. Dies gilt auch für latente Steuern, da KSB von dem Wahlrecht hinsichtlich einer Aktivierung von Aktivüberhängen (§ 274 Abs. 1 Satz 2 HGB) keinen Gebrauch macht.

Sonstige Angaben

Die Angaben zu den Latenten Steuern erfolgen unter Berücksichtigung der Organgesellschaften. Zum Bilanzstichtag ergeben sich in der Steuerbilanz geringere Wertansätze im Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) von 43.698 T€ (Vorjahr 34.365 T€), bei Pensionsrückstellungen von 234.861 T€ (Vorjahr 257.667 T€) sowie bei sonstigen Rückstellungen von 8.046 T€ (Vorjahr 15.667 T€). Höhere Wertansätze ergeben sich im Finanzanlagevermögen von 328.286 T€ (Vorjahr 258.444 T€) und bei übrigen Vermögensgegenständen von 5.506 T€ (Vorjahr 2.057 T€). Zum 19. Juli 2025 ist in Deutschland die schrittweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 15 % auf 10 % ab dem Jahr 2028 in Kraft getreten. Die Latenten Steuern des Organkreises werden unter Berücksichtigung dieser gesetzlichen Steuersatzänderung mit dem jeweiligen zum voraussichtlichen Realisationszeitpunkt anzuwendenden Körperschaftsteuersatz ermittelt. Unter Zugrundelegung der Senkung des Körperschaftsteuersatzes ergibt sich insgesamt eine zukünftige Steuerentlastung von 54.493 T€ (Vorjahr 72.336 T€), die nicht aktiviert wurde. Zum 31.12.2025 bestehen keine körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge mehr (Vorjahr 15.332 T€) und ebenso keine gewerbesteuerlichen Verlustvorträge (Vorjahr 0 T€).

Die KSB SE & Co. KGaA ist gemäß § 290 HGB i.V.m. § 291 Abs. 3 Nr. 1 HGB als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen. Die KSB SE & Co. KGaA ist daher das oberste und unterste Mutterunternehmen, in dessen Konzernabschluss der Einzelabschluss der KSB SE & Co. KGaA einbezogen wird. Der nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss der KSB SE & Co. KGaA wird im Unternehmensregister bekannt gemacht.

Aufwendungen für Leistungen des Abschlussprüfers

In der Hauptversammlung der KSB SE & Co. KGaA am 08. Mai 2025 wurde KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Berlin, Zweigniederlassung Mannheim, zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 bestellt. Es sind insgesamt 1.787 T€ Honorare (einschließlich Auslagen) als Aufwand erfasst worden. Diese betreffen mit 736 T€ Abschlussprüfungsleistungen, mit 175 T€ andere Bestätigungsleistungen und mit 876 T€ sonstige Beratungsleistungen.

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten Aufwendungen für die Prüfung des Konzernabschlusses sowie des gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschlusses der KSB SE & Co. KGaA. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen umfassen Testatsleistungen außerhalb der Jahresabschlussprüfung. Die Honorare für sonstige Leistungen resultieren insbesondere aus Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Compliance-Themen sowie der Ausschreibung aufgrund des bevorstehenden verpflichtenden Wechsels des Konzernabschlussprüfers und des Abschlussprüfers der KSB SE & Co. KGaA.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die Geschäftsführenden Direktoren und der Aufsichtsrat der KSB SE & Co. KGaA haben die aktuelle Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG am 10. Dezember 2025 abgegeben. Die Erklärung ist auf der KSB-Website ksb.com/de-global in der Rubrik „Investor Relations“ im Unterpunkt „Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung / Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex“ öffentlich zugänglich gemacht.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die KSB SE & Co. KGaA Einfluss nehmen oder die der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die KSB SE & Co. KGaA unterliegen.

Für die Ableitung der Gesamtheit der nahestehenden Unternehmen und Personen ist die Organisations- und Anteilsstruktur der KSB SE & Co. KGaA zu berücksichtigen. Die Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal / Pfalz, weist einen unveränderten Stimmrechtsanteil an der KSB SE & Co. KGaA in Höhe von 83,94 % auf. Die Stimmrechte an dieser Gesellschaft entfallen wiederum unverändert mit 74,93 % auf die KSB Stiftung, Stuttgart, sowie mit 25,07 % auf die Kühborth-Stiftung GmbH, Stuttgart. Die KSB Stiftung, Stuttgart, hält zudem direkt 0,54 % der Stimmrechte an der KSB SE & Co. KGaA.

Die Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt und nachfolgend weitergehend erläutert.

Nahestehende Unternehmen

Mit Blick auf die vorstehenden Erläuterungen umfassen die nahestehenden Unternehmen der KSB SE & Co. KGaA zum einen die KSB Stiftung, Stuttgart, und die Kühborth-Stiftung GmbH, Stuttgart, jeweils mit ihren unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen. Dies umschließt unter anderem die Klein, Schanzlin & Becker GmbH, Frankenthal / Pfalz, die wiederum 100 % der Stimmrechte an der KSB Management SE, Frankenthal / Pfalz, hält. Die KSB Management SE zählt als Komplementärin ebenso zu den nahestehenden Unternehmen. Gleichmaßen sind die Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal / Pfalz, und

ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen als nahestehende Unternehmen der KSB SE & Co. KGaA zu klassifizieren. Hierunter fallen insbesondere die Palatina Versicherungsservice GmbH, Frankenthal / Pfalz, und die Gesellschaften der Abacus alpha GmbH, Frankenthal / Pfalz.

Darüber hinaus zählen Unternehmen, die durch die Geschäftsführer der Johannes und Jacob Klein GmbH, die Geschäftsführenden Direktoren oder die Verwaltungsräte der KSB Management SE oder die Geschäftsführer oder die Beiräte der Klein, Schanzlin & Becker GmbH kontrolliert oder gemeinschaftlich kontrolliert werden, ebenfalls zu den nahestehenden Unternehmen.

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die KSB SE & Co. KGaA Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen in den folgenden Bereichen:

- Kauf / Verkauf von Vermögenswerten
- Bezug / Erbringung von Dienstleistungen
- Nutzung / Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten
- Gewährung von Darlehen

Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen der KSB SE & Co. KGaA gelten die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder der Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE und die Mitglieder des Verwaltungsrats der KSB Management SE sowie jeweils ihre nahen Familienangehörigen.

Während des Berichtsjahres hielten drei Mitglieder des Verwaltungsrats sowie ein Mitglied des Aufsichtsrats Anteile an der KSB SE & Co. KGaA in unwesentlicher Höhe.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen der KSB SE & Co. KGaA, bestehend aus den Geschäftsführenden Direktoren und den Verwaltungsräten der KSB Management SE betrug nach § 285 Nr. 9a HGB 5.059 T€ (Vorjahr 4.842 T€).

Das Vergütungssystem für die Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE besteht aus erfolgsunabhängigen Komponenten, in Form von Fixum, Nebenleistungen und Pensionszusagen, sowie kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütungskomponenten. Dabei entfallen 60 % des regulären Jahresgehalts, als Summe aus Fixum und variabler Vergütung, auf das Fixum. Die variable Vergütung macht entsprechend 40 % des regulären Jahresgehalts aus, wobei hiervon wiederum etwa zwei Drittel der langfristigen variablen Vergütung zuzuordnen sind. Der überwiegende Teil der variablen Vergütung ist damit an die langfristige Entwicklung der Gesellschaft geknüpft.

Die kurzfristige variable Vergütung mit einem Bemessungszeitraum von einem Jahr ist als Zielbonusmodell ausgestaltet und wird jährlich zugesagt. Der Zielbetrag, das heißt die Höhe der Auszahlung bei einer Zielerreichung von 100 %, entspricht 15 % des jeweiligen regulären Jahresgehalts. Als Bemessungsgrundlage hat der Verwaltungsrat der KSB Management SE zu gleichen Teilen die Erfolgsziele EBIT-Rendite, Umsatz sowie die Gesamtbeurteilung der persönlichen Leistung der Geschäftsführenden Direktoren festgesetzt.

Die langfristige variable Vergütung ist als jährlich gewährter Plan mit einem dreijährigen, vorwärtsgerichteten Bemessungszeitraum ausgestaltet. Der Zielbetrag entspricht 25 % des jeweiligen regulären Jahresgehalts. Als Bemessungsgrundlagen hat der Verwaltungsrat mit einer Gewichtung von 80 % als Erfolgsziel den gleichgewichteten Durchschnitt über drei Jahre des Ergebnisses je Aktie („Earnings per share“ (EPS)) sowie mit einer Gewichtung von 20 % die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen aus dem Bereich Environmental, Social, Governance (ESG) festgesetzt. Durch die Berücksichtigung des Ergebnisses je Aktie werden ein Fokus auf die langfristige erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft gelegt sowie die Interessen der Geschäftsführenden Direktoren mit den Interessen der Aktionäre verknüpft.

Die finale Auszahlung der langfristigen variablen Vergütung erfolgt nach Ende des Bemessungszeitraums.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Geschäftsführenden Direktoren sind 770 T€ (Vorjahr 768 T€) zurückgestellt. Gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern (ohne Geschäftsführende Direktoren) und deren Hinterbliebenen sind 34.436 T€ (Vorjahr 34.337 T€) zurückgestellt. Die Rentenzahlungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2.648 T€ (Vorjahr 2.648 T€).

Für die Geschäftsführung und die Übernahme der gesetzlichen Haftung erhält die KSB Management SE gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung in Höhe von 4 % ihres Grundkapitals. Die Vergütung ist in Höhe von 20 T€ bei der KSB aufwandswirksam erfasst.

Die KSB Management SE erhielt von der KSB SE & Co. KGaA im Geschäftsjahr – über den oben genannten Ersatz der Aufwendungen für die Vergütung der Organmitglieder der KSB Management SE hinaus – einen Auslagenersatz im Zusammenhang mit der Führung der Geschäfte der KSB in Höhe von 151 T€ (Vorjahr 234 T€).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Festvergütung, und Sitzungsgelder sowie eine Erstattung ihrer Auslagen. Daneben erhalten sie eine Vergütung für Tätigkeiten, die ihnen einen besonderen zeitlichen Einsatz im Rahmen der Aufgaben des Aufsichtsrats abverlangen, der über die Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse hinausgeht. Für das Geschäftsjahr 2025 betragen die kurzfristig fälligen Leistungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats 986 T€ (Vorjahr 996 T€). Gegenüber den Aufsichtsratsmitgliedern sind am Ende des Geschäftsjahres 533 T€ (Vorjahr 554 T€) als Verbindlichkeit erfasst.

Im Geschäftsjahr 2024 hat KSB zudem mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen des Unternehmens, seiner Komplementärin und des Mutterunternehmens der Komplementärin eine Vergleichsvereinbarung über die Abwicklung eines Miet- und Pachtverhältnisses und damit zusammenhängend über den Umgang mit und den Ankauf von verschiedenen Gegenständen geschlossen. In diesem Rahmen wurde durch KSB im Vorjahr eine Einmalzahlung in Höhe von 107 T€ geleistet.

Nachtragsbericht

Aus den Ende Februar 2026 begonnenen Kriegshandlungen im Iran können sich wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KSB SE & Co. KGaA ergeben, sofern der Krieg von längerer Dauer ist. Potentielle Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses nicht vorhersehbar und damit nicht quantifizierbar.

Aufsichtsrat

Dr. Bernd Flohr, Dipl.-Kaufmann, Dipl.-Soziologe,
Geislingen
(Vorsitzender)
Ehem. Vorstandsmitglied der WMF AG

Claudia Augustin, Bürokauffrau, Pegnitz
(Stellv. Vorsitzende)
Vorsitzende des Betriebsrats des Standorts Pegnitz der
KSB SE & Co. KGaA

Matthias Bikowski, Dipl.-Kaufmann, Losheim am See
(Mitglied seit 8. Mai 2025)
Geschäftsführer der Neue Pressegesellschaft
mbH & Co. KG

Klaus Burchards, Dipl.-Kaufmann, Stuttgart
(Mitglied bis 8. Mai 2025)
Selbstständiger Wirtschaftsprüfer

Arturo Esquinca, Dipl.-Chemieingenieur, MBA,
Forch, Schweiz
Leiter der Geschäftsentwicklung der Glas Trösch
Holding AG

René Klotz, NC-Programmierer, Heßheim
Vorsitzender des Betriebsrats des Standorts Frankenthal
der KSB SE & Co. KGaA und der KSB Service GmbH /
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der KSB SE & Co. KGaA
und der KSB Service GmbH

Klaus Kühborth, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Frankenthal
Geschäftsführer der Johannes und Jacob Klein GmbH

Birgit Mohme, Industriekauffrau, Frankenthal
1. Bevollmächtigte und Geschäftsführerin der IG Metall
Ludwigshafen-Frankenthal

Thomas Pabst, Dipl.-Ingenieur, Freinsheim ¹⁾
Marktbereichsleiter Energie der KSB SE & Co. KGaA

Prof. Dr.-Ing. Corinna Salander, Dipl.-Physikerin, Berlin
Vice President Locomotives CNE der Alstom
Transportation Germany GmbH

Harald Schöberl, Industriekaufmann, Plech
Freigestellter Betriebsrat des Standorts Pegnitz / Vor-
sitzender des Konzernbetriebsrats der KSB SE & Co. KGaA

Gabriele Sommer, Dipl.-Geologin, Berlin ²⁾
Leiterin der Abteilung Geschäftsentwicklung, Management-
systeme & Zertifizierung der TÜV SÜD AG

Stefan Winnerlein, Industriemechaniker, Nürnberg ³⁾
1. Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall
Ostoberfranken

Aufsichtsrats- und Verwaltungsratsmandate der KSB-Aufsichtsratsmitglieder in anderen Gesellschaften

- ¹⁾ Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves
Co., Ltd., Shanghai, China
ECOP Technologies GmbH, Wiener Neudorf,
Österreich
- ²⁾ TÜV SÜD Industrie Service GmbH, München
- ³⁾ Kennametal Deutschland GmbH, Fürth

Gesetzliche Vertreter

Geschäftsführende Direktoren der KSB Management SE

Dr. Stephan Jörg Timmermann,
Sprecher der Geschäftsleitung, Augsburg¹⁾
 Strategie, Personal, Kommunikation, Revision,
 Recht & Compliance, ferner das Segment
 KSB SupremeServ und der Marktbereich Bergbau sowie
 die Regionen Westeuropa und Nordamerika.

Dr. Stephan Bross, Weinheim²⁾
 Globale Produktion, Forschung & Entwicklung / Techno-
 logie / Prozesse, Digitale Transformation, Shared Services,
 Gremien und Verbände, ferner die Marktbereiche Energie
 und Chemie / Petrochemie sowie die Regionen Mittel-
 europa und Westasien.

Ralf Kannefass, Regensburg³⁾
 Vertrieb und Marketing, ferner das Segment Armaturen
 und die Marktbereiche Wasser, Allgemeine Industrie und
 Gebäudetechnik sowie die Regionen Nord- / Ost- / Süd-
 europa, Nordasien, Mittlerer Osten / Afrika und Südamerika.

Dr. Matthias Schmitz, Frankenthal⁴⁾
 Steuern, Versicherungen, Konzerncontrolling, Finanzen /
 Rechnungswesen / Treasury, Informationstechnologie und
 Einkauf sowie die Region Südasien / Pazifik.

Verwaltungsratsmandate der Geschäftsführenden Direktoren in den KSB-Gesellschaften

- ¹⁾ KSB America Corporation, Richmond / Virginia, USA
 KSB GIW, Inc., Grovetown / Georgia, USA
- ²⁾ KSB Limited, Pimpri (Pune), Indien
 KSB MOTOR TEKNOLOJİLERİ SANAYİ VE TİCARET
 ANONİM ŞİKETİ, Ankara, Türkei
 KSB MIL Controls Limited, Annamanada, Indien
- ³⁾ KSB Shanghai Pump Co., Ltd., Shanghai, China
 Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves
 Co., Ltd., Shanghai, China
 KSB Pumps (S.A.) (Pty) Ltd., Germiston
 (Johannesburg), Südafrika
 KSB Pumps and Valves (Pty) Ltd., Germiston
 (Johannesburg), Südafrika
- ⁴⁾ Canadian Kay Pump Limited, Mississauga / Ontario,
 Kanada
 KSB Limited, Pimpri (Pune), Indien
 KSB Shanghai Pump Co., Ltd., Shanghai, China
 KSB Pumps Arabia Ltd., Riad, Saudi-Arabien

Mitglieder des Verwaltungsrats der KSB Management SE

Oswald Bubel, Vorsitzender, Saarbrücken
 (bis 16. Juni 2025)

Dr. Harald Schwager, Vorsitzender (seit 16. Juni 2025)
 Speyer¹⁾

Monika Kühborth, stellv. Vorsitzende, Homburg
 Geschäftsführerin der Klein, Schanzlin & Becker GmbH

Michael Eckert, Hamburg

Andrea Teutenberg, Kaarst²⁾

Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- ¹⁾ K+S Aktiengesellschaft, Kassel
 (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen

Mandate in vergleichbaren Kontrollgremien

- ¹⁾ Mitglied des Präsidialrats DEKRA e.V., Stuttgart
 K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel
- ²⁾ Mitglied des Beirats, EJOT Holding GmbH & Co. KG,
 Bad Berleburg
 Mitglied des Beirats, Talbot Holding GmbH, Aachen

Gewinnverwendungsvorschlag für die KSB SE & Co. KGaA

Der ordentlichen Hauptversammlung am 07. Mai 2026 wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der KSB SE & Co. KGaA in Höhe von 197.131.373,08 € wie folgt zu verwenden:

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

in €	
Dividende von 26,50 € je Stamm-Stückaktie	23.495.297,50
Dividende von 26,76 € je Vorzugs-Stückaktie	23.139.693,12
Dividende gesamt	46.634.990,62
Vortrag auf neue Rechnung	150.496.382,46
	197.131.373,08

Frankenthal, den 12. März 2026

KSB Management SE

Die Geschäftsführenden Direktoren

Der Jahresabschluss der KSB SE & Co. KGaA wurde nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften erstellt. Er wird im Unternehmensregister bekannt gemacht. Außerdem kann dieser Jahresabschluss online abgerufen werden:

ksb.com/jahresabschluss

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der KSB SE & Co. KGaA, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankenthal, den 12. März 2026

KSB Management SE

Die Geschäftsführenden Direktoren

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der KSB SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Zu den angewandten Bilanzierungsgrundlagen verweisen wir auf das Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ des Anhangs sowie auf die Ausführungen unter der Angabe „2. Finanzanlagen“ der Erläuterungen zur Bilanz.

Das Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der KSB SE & Co. KGaA zum 31. Dezember 2025 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 366 Mio ausgewiesen. Der Anteil der Anteile an verbundenen Unternehmen an der Bilanzsumme beläuft sich auf ca. 28 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Anteile an Tochterunternehmen, die ihrerseits mittel- und unmittelbar Anteile an verbundenen Unternehmen der KSB Gruppe halten. Die Geschäftsentwicklung dieser mittel- und unmittelbaren Anteile an verbundenen Unternehmen bestimmt somit maßgeblich den Wert der Anteile an diesen verbundenen Unternehmen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Werthaltigkeitsbeurteilung der Anteile an verbundenen Unternehmen ist in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 nicht vorgenommen. Es besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass die Anteile an verbundenen Unternehmen nicht werthaltig sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Zunächst haben wir uns durch Erläuterungen des Beteiligungscontrollings sowie Würdigung der Dokumentationen ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft

zur Beurteilung der Werthaltigkeit der gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen verschafft. Dabei haben wir uns intensiv mit dem Vorgehen der Gesellschaft zur Bestimmung wertgeminderter Finanzanlagen auseinandergesetzt und anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für von der Gesellschaft nicht identifizierten Abschreibungsbedarf bestehen.

In diesem Zusammenhang haben wir uns, sofern für die Beurteilung einer möglichen Wertminderung erforderlich, mit der Prognose der künftigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung der einzelnen Gesellschaften beschäftigt. Die prognostizierten Zahlungsströme sowie langfristigen Wachstumsraten haben wir mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit dem von den gesetzlichen Vertretern erstellten, vom Verwaltungsrat genehmigten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Budget vorgenommen. Zusätzlich haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt. Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insb. den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus die Auswirkungen möglicher Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes,

der erwarteten Zahlungsströme bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben (Sensitivitätsanalyse).

Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit der verwendeten Bewertungsmethode haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

Unsere Schlussfolgerungen

Die Annahmen und Einschätzungen der Gesellschaft sind sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die geschäftsführenden Direktoren bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die Nachhaltigkeitsberichterstattung einschließlich der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung der Gesellschaft und des Konzerns, die in Abschnitt „Konzernnachhaltigkeitserklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die geschäftsführenden Direktoren sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die geschäftsführenden Direktoren dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den geschäftsführenden Direktoren angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den geschäftsführenden Direktoren dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den geschäftsführenden Direktoren angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob

eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den geschäftsführenden Direktoren dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den geschäftsführenden Direktoren zugrunde gelegten

bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei "ksbsecokgaa-2026-03-11-de.zip" (SHA256-Hashwert: 8cd38b901b4cdedf5fcf536f6dd5b7077e15 Oc8dfe1b-14f4c5fad7d92d9565de) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen

Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) [wenn für das Verständnis des Vermerks im internationalen Raum förderlich: und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised)] durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.

- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. Juni 2025 vom Prüfungsausschuss beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2025 als Abschlussprüfer der KSB SE & Co. KGaA tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des

geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Matthias Koeplin.

Stuttgart, den 12. März 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Koeplin
Wirtschaftsprüfer

gez. Eifert
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

KSB SE & Co. KGaA
Johann-Klein-Straße 9
67227 Frankenthal
Tel. +49 6233 86-0

Konzerninformation

Aktuelles zu KSB finden Sie auf
unserer Website: ksb.com

Wenn Sie mehr Informationen wünschen,
wenden Sie sich bitte an:

Investor Relations

Dieter Pott
Tel. +49 6233 86-2615
E-Mail: investor-relations@ksb.com

Konzernkommunikation

Sonja Ayasse
Tel. +49 6233 86-3118
E-Mail: sonja.ayasse@ksb.com

Konzept und Gestaltung

3st kommunikation GmbH, Mainz
KSB-Konzernkommunikation, Frankenthal

Fotografie

Maria Stupina, Shutterstock (Titel)

Finanzkalender

05. Mai 2026

Quartalsbericht
Januar – März 2026

07. Mai 2026

Hauptversammlung

06. August 2026

Halbjahresfinanzbericht
Januar – Juni 2026

10. November 2026

Quartalsbericht
Januar – September 2026

02. Februar 2027

Vorläufiger Bericht über das
Geschäftsjahr 2026

25. März 2027

Berichterstattung Gesamtjahr 2026
Bilanzpressekonferenz

Aktuelle Informationen zur
Hauptversammlung 2026 finden
Sie hier: ksb.com/hv



KSB SE & Co. KGaA
Johann-Klein-Straße 9
67227 Frankenthal (Deutschland)
www.ksb.com